

keinen für alle Sachsen gemeinsam erkorenen Führer gegeben¹⁾. Ein solcher repräsentirte nicht die politische Einheit des Volks. Aber gleichwohl und dennoch könnte ja diese bestanden haben. Es durfte einem in freier Verfassung lebenden Volk wohl gar nicht rätlich erscheinen, einem einzigen Mann während des Kriegs die höchste militärische Gewalt zu leihen; am Ende auch die Größe des Landes stand solcher Uebertragung, so einem Amte entgegen. Allein mochte nun auch jeder einzelne Volkstheil den eignen Kriegsführer sich wählen, in gemeinsamer militärischer Operation mußte dann wenigstens die politische Gemeinschaft der Sachsen hervortreten. Und sagt ja doch Hucbald ausdrücklich: Auch wenn ein Krieg ins Land zu kommen droht, berathen die Abgesandten aus Sachsens Gauen gemeinsam, was da zu thun sei²⁾. Wo aber gemeinsame Berathung, darf man doch denken, da folgen auch Thaten mit vereinter Kraft oder nach gleichem Plan. Allein es ist schon auffallend, wenn in den Kriegen vor Karl dem Großen nur Theile des Volkes activ hervortreten, nie die Gesammtheit unter den Waffen steht, daß der westfälische Boden verheert, der Bewohner zu jährlichem Tribute gezwungen wird, während der benachbarte Enger unbekümmert des Friedens pflegt, — um wie viel mehr noch vermißt man die Einheit der That, das bewaff-

das Entscheidende für die vorläufige Beendigung der Kämpfe im Jahre 785 gewesen.

1) Auch bei Gelegenheit der Begegnungen und Kämpfe zwischen Franken und Sachsen vor Karl dem Großen findet sich ein solcher nirgends. Rudolf. Fuldensis, Translatio S. Alexandri c. 1. Mon. Germ. II, 674 nennt Hadugoto (Widukind. res gest. Sax. I, c. 11 Hathagat) „dux“ der Sachsen, welche dem Frankenkönig Theoderich bei der Unterwerfung des Thüringerreiches behülflich waren. Aber jene Sachsen waren ja nur ein ganz kleiner Bruchtheil des Stammes, den Ad. Gloël, zur Geschichte der alten Thüringer in Forschungen zur deutschen Geschichte IV, p. 206 nur als eine in fränkischen Diensten stehende Söldnerschaar betrachtet. Ein Theodericus Saxo, mit dem Karlmann, Karls Martell Bruder, kämpft, wird in Einhardi annal. a. 743 nur „primarius illius loci“ (Höhseoburg) genannt.

2) Vita Lebuini a. a. D. p. 362: Sed etsi forte belli terreret exitium — consulebant ad haec quid sibi foret agendum.